

Umsetzungsidee 2

Beschreibung des Schulwegs

Auf einen Blick

Zielgruppe	 Ab 3. Klasse
Teilnehmerzahl	 12 – 30 Kinder
Ort	 Klassenzimmer
Zeitansatz	 4 Schulstunden
Benötigte Materialien	 Folie „Straßenkarte“  Arbeitsblatt „Straßenkarte“ <ul style="list-style-type: none"> • 4 DIN-A4-Blätter • Plakat DIN A2 • Kompass • Falls die Kinder nicht die Möglichkeit haben, ihren Schulweg am eigenen Computer einzutragen (zum Beispiel über die MobileKids Safety Map, s. Seite 9), werden Straßenkarten des Schulbezirks benötigt, auf denen die Kinder ihn mit der Hand eintragen können. • Overheadprojektor • Folienstift • Evtl. Plakat mit Wörtern aus dem Wortspeicher <p>Für die Erweiterung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Kompass • Schatzkarten • Schatz
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Je ein DIN-A4-Blatt beschriften: O, S, W, N • Plakat mit der Kompassrose beschriften • Folie „Straßenkarte“ in Klassenstärke kopieren • Falls benötigt: Plakat mit Wörtern aus dem Wortspeicher anfertigen <p>Für die Erweiterung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schatzkarte anfertigen (falls organisatorisch möglich, zwei unterschiedliche, aber etwa gleich lange Wege, die zum gleichen Ziel führen) • Schatz verstecken
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler finden sich auf Straßen und in ihrer Umgebung zu-recht. • Sie können Karten lesen und sich an den Himmelsrichtungen orientieren. • Sie planen ihren Schulweg so, dass eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr möglich ist.
Fächerverbindende Elemente	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch: Vorgangsbeschreibung/Wegbeschreibung • Mathematik: Entfernungen berechnen/Rechnen mit Längenmaßen

Einstieg

Die Lehrkraft schreibt still verschiedene Sätze zur Sitzordnung der Kinder an der Tafel. Dabei verwendet sie ihre Perspektive, wenn sie auf die Klasse schaut (was für die Lehrkraft rechts ist, ist für die Kinder links). Zum Beispiel:

- Paul sitzt rechts von Leon.
- Mia sitzt hinter Adrian.
- Johanna sitzt links von Leander.
- Justus sitzt vor Marie.

Die Schülerinnen und Schüler werden schnell merken, dass dies aus ihrer Sicht nicht stimmt. Da dieses Missverständnis öfter vorkommt, kann man sich an den Himmelsrichtungen orientieren, die immer gleich sind. Diese sind: Nord, Ost, Süd und West. Gemeinsam wird überlegt, wo vom Klassenzimmer aus welche Himmelsrichtungen sind. Vielleicht kennen die Kinder schon eine Richtung. Sonst kann zum Beispiel überlegt werden, wo morgens vor dem Unterricht die Sonne steht (Osten). Die mit den Himmelsrichtungen beschrifteten DIN-A4-Blätter werden an die entsprechenden Wände im Klassenzimmer geklebt. Die Sätze an der Tafel werden nun durch die Himmelsrichtungen verbessert.

Die Schülerinnen und Schüler notieren folgenden Satz in ihrem Heft:

Im Osten geht die Sonne auf, im Süden nimmt sie ihren Lauf, im Westen wird sie untergehen, im Norden ist sie nie zu sehen.

Erarbeitung

Die Lehrkraft zeigt den Schülerinnen und Schülern im Sitzkreis die auf dem Boden ausgebreitete Kompassrose (Plakat). Wichtig ist, den Kindern zu erklären, dass sich auf einer Karte **Norden** immer **oben** befindet. Außerdem werden die Himmelsrichtungen Nordost, Südost, Südwest und Nordwest erklärt.

Info Himmelsrichtungen:

Die Information, dass Norden auf Karten immer oben liegt, bezieht sich nur auf gedruckte Medien. Bei elektronischen Karten, z. B. am Navigationsgerät, ist dies anders, hier muss man auf die angezeigte Kompassrose achten.

Die Folie mit der Beispielkarte wird auf den OHP gelegt. Gemeinsam werden die richtigen Begriffe in die Lücken geschrieben. Im Anschluss erhalten die Kinder das Arbeitsblatt, auf dem sie selbst die Lücken ausfüllen sollen. Je nach Leistungsstand der Kinder kann die Folie als Hilfestellung verwendet werden.

Im nächsten Schritt sollen die Kinder eine eigene Wegbeschreibung ihres Schulwegs anfertigen. Über die MobileKids Safety Map* können die Kinder ihren eigenen Schulweg einzeichnen und ausdrucken. Nun sollen sie dazu eine Wegbeschreibung verfassen. Grundsätzlich können sie neben den Himmelsrichtungen auch die Begriffe oben/unten, rechts/links verwenden. Dazu müssen sie aber die Perspektive der Karte einnehmen und die Karte entsprechend drehen. Die Schülerinnen und Schüler können die Wörter aus dem Wortspeicher zu Hilfe nehmen.

Ergebnissicherung

Die Wegbeschreibungen der Kinder werden vorgelesen und verglichen. Hier kann auch über die Voraussetzungen eines sicheren Schulwegs gesprochen werden. Manchmal ist es besser einen kleinen Umweg zu gehen, um Gefahren im Straßenverkehr zu reduzieren und eine Straße zum Beispiel an einem Fußgängerüberweg oder einer Ampel zu überqueren. Nehmen die Kinder bei ihrem Weg schon auf solche Dinge Rücksicht oder sollte man den Weg noch einmal überdenken?

Wenn möglich, sollten die Wege mit den Schülerinnen und Schülern nachgegangen werden. Es macht Spaß, wenn man dabei einen Kompass einsetzt, und nebenbei können die Angaben der Himmelsrichtungen noch einmal überprüft werden. Dabei muss sich das Orientierungstraining nicht nur auf den Schulweg beziehen, es können beispielsweise auch Freizeit- und Sportstätten mit einbezogen werden.

Ob die Kinder verstanden haben, welche Himmelsrichtung sich auf Karten wo befindet, lässt sich gut abfragen, indem die Kinder Kompassrosen mit entsprechenden Lücken ausfüllen müssen.

Erweiterung

Falls es organisatorisch möglich ist und eine zweite Begleitperson zur Verfügung steht, wird die Klasse in zwei Gruppen eingeteilt. Jede erhält eine der vorbereiteten Schatzkarten. Dafür kann die MobileKids Safety Map (s. Seite 9) verwendet werden. Die Lehrkraft überlegt sich im Vorfeld einen geeigneten Ort, um den Schatz zu verstecken (zum Beispiel einen Park). Sie zeichnet nun von der Schule ausgehend in zwei unterschiedliche Karten vergleichbar lange Wege ein, die zum Schatz führen. Die Schülerinnen und Schüler betrachten den Weg zunächst in ihrer Gruppe und gehen dann gruppenweise los. An jeder Wegkreuzung kann der Kompass verwendet werden, um zu schauen, wohin es gehen soll. Außerdem können sie sich an den Straßennamen orientieren. Wer erreicht als erstes den Schatz? Die Begleitperson kontrolliert, dass die Kinder genau den angegebenen Weg laufen und keine Abkürzung nehmen.

Die Kinder fertigen von ihrem zurückgelegten Weg eine Wegbeschreibung an. Die Wörter aus dem Wortspeicher können ihnen helfen.

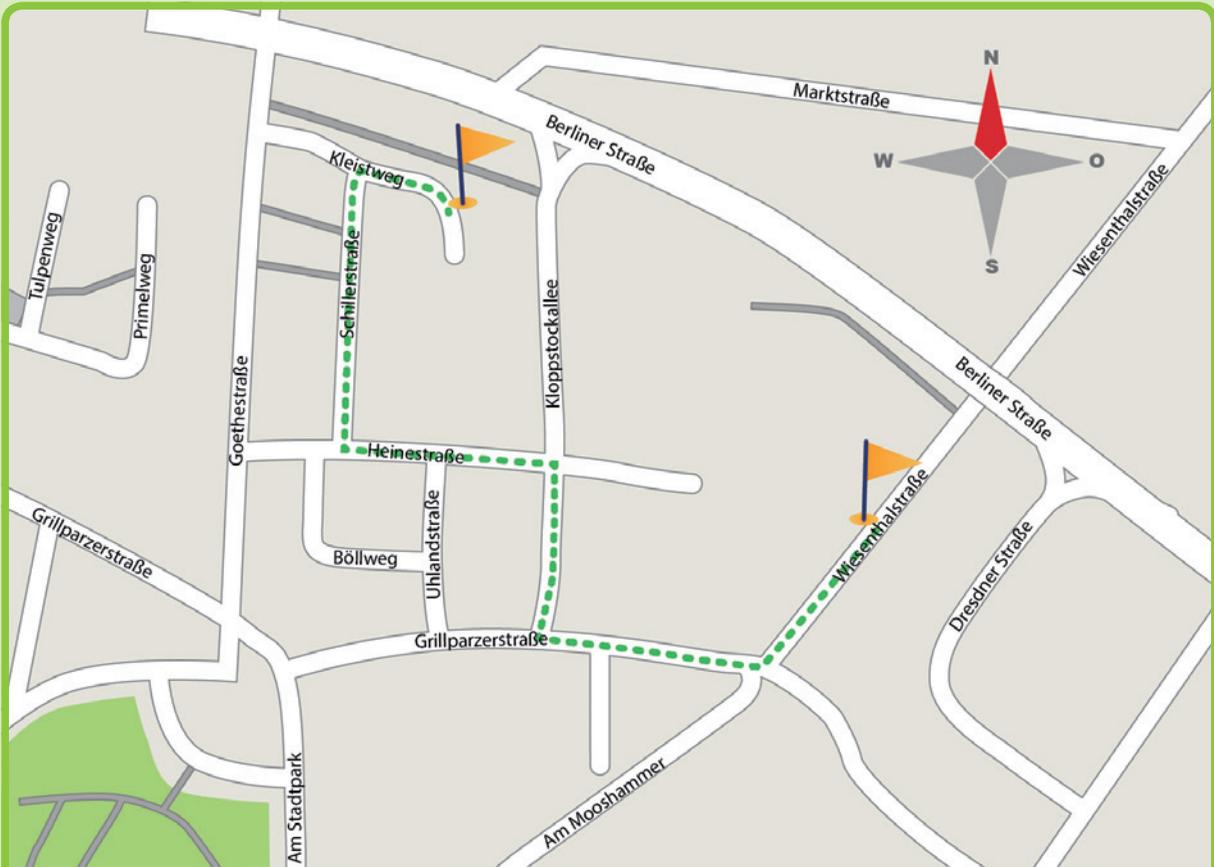
Falls die Schülerinnen und Schüler Zugang zu einem internetfähigen Rechner haben, können sie an der Safety Map prüfen, ob es einen besseren Weg zum Schatz gibt. Hier kann auch über die Voraussetzungen eines sicheren Wegs gesprochen werden.

Wortspeicher für die Wegbeschreibung

abbiegen, kreuzen, überqueren, ankommen, hinkommen, vorbeikommen, erreichen, fortsetzen, weiterfahren, halten, anhalten, stehen bleiben, links, rechts, ab, auf, bergauf, entlang, zwischen, auf der anderen Straßenseite, gegenüber, daneben, neben, nebenan

Satzanfänge:

jetzt, nun, dort, anschließend, wenn, hier, danach, dabei, bald, kurz darauf, kurze Zeit, später, nach ungefähr 100 Metern



- Ich gehe im Kleistweg los in Richtung _____.
- An der ersten Kreuzung biege ich nach _____ ab in die Schillerstraße.
- Am Ende der Straße gehe ich auf der Heinestraße Richtung _____.
- Ich nehme die zweite Straße rechts und biege Richtung _____
_____ ab. Ich befinde mich auf der Kloppstockallee.
- Wenn die Straße endet, biege ich auf die Grillparzerstraße nach _____
ab.
- An der nächsten Kreuzung gehe ich halb links in Richtung _____
_____ auf die Wiesenhalstraße. Dort erreiche ich
mein Ziel nach wenigen Metern auf der linken Seite.

Trage in die Lücken ein: **Westen, Süden, Norden, Osten**